

gaben eine solche Beglaubigung fehlte. Indessen liess sie sich nach Duchesne leicht aus dem Texte folgern, und er beruft sich dafür auf die militärische Begleitung des Verurtheilten und seine eigene Erfahrung, dass solche Executionen stets den Vorzug haben, die Menge anzuziehen. Nehmen wir nun an, dass der Martyrologienschreiber dieselbe Schärfe der Beobachtungsgabe und dieselben Erfahrungen, wie sein Kritiker besessen hätte, so würde sich der Zusatz als eine Interpolation von ihm darstellen, welche er zu dem kurzen Auszug aus der Legende gemacht hätte. Das war eine Unwahrscheinlichkeit oder vielmehr Unmöglichkeit, und auf diese Weise hätte sich das Argument niemals beseitigen lassen. Inzwischen habe ich aber allerdings Hss. der Legende gefunden, welche den Zusatz haben und im Zusammenhang damit einen weiteren, durch welchen die erblindete Person noch viel bestimmter als der Henker hingestellt wird. Bei der starken Uebearbeitung und Interpolierung, der gerade die Hss. dieser Legende zu den verschiedensten Zeiten ausgesetzt gewesen sind, war zunächst der Fall zu erwägen, ob es sich nicht um ein späteres Einschiebsel aus dem Martyrolog handele. Aber das Misstrauen erwies sich als unberechtigt, und von mir selbst wird unten der Beweis geführt werden, dass diese Hss.-Gruppe vor den bisher bekannten den Vorzug verdient, wie ich sie auch meinem neuem Texte zu Grunde gelegt habe. Die Berufung auf die Augenzeugen scheidet also aus dem Beweismaterial für das höhere Alter der Martyrologiennotiz aus, und mit grösserer Ruhe werden jetzt die Gegner den neuen Legendentext vornehmen und sich daran erbauen können.

Aber rechte Freude werden sie vielleicht doch nicht daran erleben, denn wenn sich auch auf der einen Seite das Beweismaterial vermindert hat, so hat auf der andern der neue Text einen noch viel schlagenderen Beweis für die Abhängigkeit der Legende vom Martyrolog ergeben, welcher unten im Anschluss an die Untersuchung des Hss.-Verhältnisses vorgeführt werden soll, und alles drängt darauf hin, den Mommsen'schen Satz zu erhärten, dass das Martyrolog die erste Quelle ist, und nicht, wie Duchesne meint, die Legende. Auch die eifrigsten Verehrer derselben muss stutzig machen, dass alles, was die Vertheidigung zu ihrem Gunsten vorbringen konnte, in den paar Zeilen enthalten ist, aus welchen die Notiz des Martyrologs besteht. Die Ansicht der Gegner beruhte in der Hauptsache auf der Annahme, dass gewisse Kenntnisse